



Protokoll

Gemeinderat

Vorsitzender – Bgm. Klaus Lindner

Zeit: 28.03.2024 | 19 Uhr – 21 Uhr 40

Ort: Kleiner Gemeindesaal

Anwesend:

Bgm. Klaus Lindner  
Daniel Kandler  
MMag. Daniel Gostner  
Daniel Krug  
Matthias Gartlacher  
Mario Lindenthaler, BSc  
Martina Mader  
Anna Eder  
Julia Proxauf  
Christian Geisler  
Josef Weinseisen  
Madeleine Nitsch-Meyer

Vertretung für Herrn Simon  
Grubinger  
Vertretung für Herrn Gerold Lentner

Johanna Geisler  
Mag. Julia Hauser  
Lisa Danzl (Finanzverwalterin)  
Hannes Saurer (Ortsbauernobmann)

Entschuldigt:

Gerold Lentner  
Simon Grubinger

Protokoll: Mag. Julia Hauser

TAGESORDNUNG

1. Präsentation des Ortsbauernobmanns über den neuen Vorschlag zur Förderung der örtlichen Landwirtschaft
2. Präsentation und Beschluss Rechnungsabschluss Finanzjahr 2023
3. Bericht zum Voranschlag 2024, notwendige Ergänzung (Nachtragsvoranschlag)
4. Beschluss Jahresrechnung 2023 und Voranschlag 2024 der GGA's
5. Subventionen
6. Vergabe Wohnung Sennerei, TOP 1
7. Bericht und Diskussion zur Verlängerung des ÖROK
8. Beschluss Mietvertrag der Brauchtumsgruppe im WIPA
9. Diskussion und Beschluss zu den Öffnungszeiten Recyclingplatz
10. Negativbestätigung, Grundstückszusammenlegung Faller Claudia, Gp. 1284 und Gp. 1045/2
11. Beschluss Bebauungsplan Kama, B31
12. Beschluss weitere Vorgangsweise Projekt Steidl
13. Beschluss Freigabe Geldmittel, Bauabschnitt 3 Ausbau LWL
14. Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden Weer und Kolsassberg zu den Sprengelschulen
15. Antrag auf Befreiung Hundesteuer, Peter Schweiger
16. Personalangelegenheiten
17. Berichte
18. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bgm. LINDNER fragt nach, ob es zum vergangenen Protokoll noch Anmerkungen oder Fragen gibt. Das ist nicht der Fall, somit gilt das Protokoll als angenommen. Die Gemeinderäte werden informiert, dass GR Christian GEISLER, als Nachfolger von Frau Andrea TROPFMAIR, als Obmann des Umweltausschusses bestimmt wurde und auch ihre Position im Ausschuss für Innovationen übernommen hat.

Bgm. LINDNER beantragt, dass der TOP Personalthemen unter Ausschluss der Öffentlichkeit besprochen wird.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig den TOP Personalthemen unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu behandeln.**

**13 JA Stimmen**

Bgm. LINDNER beantragt weiters, dass zwei zusätzliche TOP aufgenommen werden.

**Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die TOP „Bekennnis zur Zusammenarbeit mit den Gemeinden Weer und Kolsassberg zu den Sprengelschulen“ als TOP 14 und „Antrag Befreiung Hundesteuer, Peter Schweiger“ als TOP 15, in der heutigen Sitzung zu behandeln.**

**13 JA Stimmen**

#### **1. Präsentation des Ortsbauernobmanns über den neuen Vorschlag zur Förderung der örtlichen Landwirtschaft**

Bgm. LINDNER begrüßt den anwesenden Ortsbauernobmann, Herrn Hannes Saurer, und bedankt sich bei ihm und seinem Team für die Ausarbeitung eines Vorschlages, wie zukünftig die Förderung der aktiven Landwirtschaft durch die Gemeinde aussehen könnte. Bisher wurde die aktive Landwirtschaft in Form der Tierzuchtprämie gefördert. Die Förderung war somit bezogen auf Tierhaltung, basierend auf der Anzahl an GVE's (Großvieheinheiten). Er bittet nun Herrn SAURER um seine Ausführungen zum Vorschlag eines neuen Fördersystems.

Ortsbauernobmann SAURER kann sich vorstellen, dass die Förderwerber entweder eine Förderung nach den alten Vorgaben beantragen können (nach GVE's) oder alternativ nach einer neue Variante – basierend auf der eigenbewirtschafteten, landwirtschaftlichen Fläche (in Eigentum und/oder Pacht) im Ortsgebiet von Kolsass. Für Flächen, die man weiterverpachtet, kann man keine Förderung beantragen. Er präsentiert in weiterer Folge einige Beispiele, wie sich eine Förderung errechnen lässt. Durch das neue Fördersystem können bisher ungeforderte Betriebe auch profitieren. Voraussetzung ist, dass der antragstellende Betrieb eine aktuelle Betriebsnummer/Plakette hat.

Bgm. LINDNER erklärt, dass dieser Vorschlag zur Förderung an die Richtlinien der AMA und an den EU-Richtlinien angelehnt ist.

GR MADER fragt nach, woher diese Fördersummen kommen und in welcher Höhe diese dann ausbezahlt werden. Herr SAURER antwortet, dass bisher € 45.- pro GVE ausbezahlt wurden und nun der Vorschlag für die Variante ist, dass pro ha bewirtschafteter Fläche € 30.- ausbezahlt werden. Bisher wurden von der Gemeinde für die Förderung der aktiven Landwirtschaft im Jahr circa € 5.000.- (5 Betriebe) bereitgestellt. Er glaubt, dass mit dem neuen Fördersystem circa € 6.000.- (14 Betriebe) ausbezahlt werden.

GR WEINSEISEN fragt nach, ob es Vergleichsdaten von den Nachbargemeinden gibt. Bgm. LINDNER antwortet, dass keine Vergleichsdaten vorliegen, er aber weiß, dass es z.B. in Mayrhofen ähnlich abgewickelt wird. SAURER ergänzt, dass auch die Kadaverentsorgung eine Form der Unterstützung darstellt. AL HAUSER erkundigt sich, ob die Abwicklung dieser Förderung im Gemeindeamt erfolgen soll. Das wird von Bgm. LINDNER bejaht.

GV LINDENTHALER erkundigt sich, ob es sonstige Mindestanforderungen für eine Förderung geben soll. SAURER antwortet, dass eine Mindestfläche von 5ha an Grundfläche vorhanden sein muss.

## 2. Präsentation und Beschluss Rechnungsabschluss Finanzjahr 2023

Bgm. LINDNER weist darauf hin, dass der Rechnungsabschluss 2023 selbstverständlich unter Berücksichtigung und inklusive aller Überschreitungen und Abweichungen zu beschließen ist. Er übergibt das Wort an die Finanzverwalterin Frau Danzl. Sie berichtet, dass am 11.03.2024 die gegenständliche Sitzung des Überprüfungsausschusses stattfand. Weiters lag der Rechnungsabschluss vom 13.03. – 26.03.2024 zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Es langten in dieser Zeit keine schriftlichen Einwendungen im Gemeindeamt ein.

Sie weist die Gemeinderäte unter anderem auf die Differenz im Saldo 5 hin. Es gab einige ungeplante Ausgaben, z.B. eine Abrechnung der Gemeinde Weer zum Kinderzentrum (gemeindeübergreifende Kinderbetreuung, eine Aufrechnung der Jahre 2019-2023) vor kurzem fällig gestellt wurden. Weiters gab es einen starken und ungeplanten Anstieg der Kreditzinsen u.ä.

Die liquiden Mittel der Gemeinde haben sich insgesamt – im Vergleich zum Saldo 5 - nur wenig negativ entwickelt – sie verringerten sich um € 17.789.-. Leider ist die freie Finanzspitze geschrumpft, auch aufgrund der anhaltenden Teuerung. Die Ertragskraft der Gemeinde Kolsass hat sich im Vergleich zu den letzten Jahren weiter verringert. Die beschlossene Erhöhung einiger Gebühren ist unbedingt notwendig gewesen und muss auch in Zukunft angedacht werden.

Bgm. LINDNER bedankt sich bei Frau DANZL für ihre Erläuterungen und übergibt nun die Führung der Sitzung an den Vizebürgermeister KANDLER. Anschließend verlässt er das Sitzungszimmer.

Vbgm. KANDLER fasst nochmals die Budgetbilanz für 2023 zusammen und betont auch, dass der Rechnungsabschluss vom Überprüfungsausschuss abgesegnet wurde. Der Vorsitzende des Ü-Ausschusses, GV LINDENTHALER, bestätigt das.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt mehrheitlich den Rechnungsabschluss 2023, sowie die Entlastung des Bürgermeisters Klaus LINDNER. Weiters beschließt der Gemeinderat mehrheitlich die Überschreitungen und Abweichungen zum Rechnungsabschluss 2023 gem. den Bestimmungen des § 106 TGO 2001 idgF.

12 JA Stimmen

1 Nichtteilnahme (Bgm. Klaus LINDNER)

Bgm. LINDNER kehrt in den Gemeindesaal zurück.

## 3. Bericht zum Voranschlag 2024, notwendige Ergänzung (Nachtragsvoranschlag)

Bgm. LINDNER übergibt das Wort erneut an die Finanzverwalterin, Frau Danzl. Der Voranschlag 2024 wurde wie üblich, an die Gemeindeaufsicht zur Überprüfung geschickt. Bereits im Vorfeld war klar, dass der Gemeinderat einen negativen Voranschlag beschlossen hat. Allerdings wurde eine Einnahme für 2024 deklariert, die bereits kurz vor dem Jahreswechsel 2023/24 (Ende Dezember 2023) vom Land ausgezahlt wurde. Der beschlossene Voranschlag 2024 stimmt also nicht mehr, da diese Einnahme in der Höhe von € 700.000.- nicht mehr in das Finanzjahr 2024 fällt. Diese Tatsache verändert den Saldo 5 nunmehr erheblich. Die Einnahmenentwicklung wird seitens der Finanzverwalterin nun genau überwacht (z.B. ob noch neue Förderzusagen eintreffen – z.B. Wasser/Kanalausbau am Mühlfeld) und es wird voraussichtlich im Juni ein Nachtragsvoranschlag zu beschließen sein.

Bgm. LINDNER ergänzt, dass diese Förderauszahlung (früher als erwartet, im Jahr 2023) auch etwas Positives hat, da die Zinsbelastung entsprechend geringer war.

## 4. Beschluss Jahresrechnung 2023 und Voranschlag 2024 der GGA's

Bgm. LINDNER berichtet, dass er mit seinem Stellvertreter bei den GGA's, GR GRUBINGER bereits die Jahresrechnung 2023 und den Voranschlag 2024 besprochen hat. Es folgt ein kurzer Bericht durch Bgm. LINDNER (Substanzverwalter GGA's):

- Im Söllnerwald gab es 2023 einen kleinen Gewinn. Für 2024 sind allerdings größere Ausgaben geplant. Daher geht er davon aus, dass 2024 kein positives Ergebnis zu erwarten ist. Es steht eine große Wegsanierung an.
- Im Bereich des Sagberg gab es Einnahmen. Auch 2024 soll einiges an Holz geerntet und verkauft werden, da sehr viel überständiges Holz vorhanden ist.
- Ähnliches gilt auch für den Lehenwald.

Sämtliche Entscheidungen sind von der Entwicklung des Holzpreises abhängig. GR WEINSEISEN erkundigt sich, ob die geplante Wegsanierung nicht schon 2023 durchgeführt wurde. Bgm. LINDNER antwortet, dass dies eine andere Wegsanierung war.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Jahresrechnung 2023 und den Voranschlag 2024 für die drei Gemeindegutsagrargemeinschaften.

13 JA Stimmen

## 5. Subventionen

Bgm. LINDNER erinnert daran, dass es den allgemeinen Wunsch gab, dass die Subventionsansuchen in einer einzigen Sitzung abgehandelt werden. Ca. 85% der erwartbaren Ansuchen sind innerhalb der vorgegebenen Frist im Gemeindeamt eingelangt. GR EDER berichtet, dass die Kirche es z.B. nicht rechtzeitig geschafft hat, es aber 2024 noch einmal akzeptiert wird, wenn die Ansuchen nicht pünktlich einlangen. Viele Vereine haben sogar einen Tätigkeitsbericht beigelegt, zur Jugendarbeit berichtet etc.

Weiters wird noch angemerkt, dass sich der Kinderchor TOHUWABOHU aufgelöst hat und zu viel bezahlte Subventionen zurückgezahlt werden. Dieses Geld soll der Jungmusik zur Verfügung gestellt werden.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt, sämtliche eingelangte Subventionsansuchen freizugeben.

13 JA Stimmen

Vbgm. KANDLER ersucht, dass möglichst alle Subventionsansuchen im kommenden Jahr vorab im Info-Portal abgerufen werden können, damit die Gemeinderäte sich ein Bild machen können. AL HAUSER wird sich um diese Auflistung kümmern.

## 6. Vergabe Wohnung Sennerei TOP 1

Bgm. LINDNER erinnert daran, dass im Sennereigebäude die Wohnung TOP 1 via amtliche Mitteilung ausgeschrieben war. Zahlreiche Interessenten haben sich für diese Wohnung beworben. Es wird kurz in der Runde diskutiert. Seitens des Gemeindevorstandes gibt es die klare Empfehlung die Wohnung der Familie Erler zuzuweisen, da es in deren derzeitiger Unterkunft einen Eigentümerwechsel gab und dieser Eigenbedarf angemeldet hat. Sollte die Familie Erler kein Interesse mehr haben, könne ja eine Reihung der anderen Interessenten durch den Gemeindevorstand vorgenommen werden.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Wohnung TOP 1 im Sennereigebäude an die Familie Erler vergeben wird.

13 JA Stimmen

## 7. Bericht und Diskussion zur Verlängerung des ÖROK

Bgm. LINDNER erklärt, dass es die Möglichkeit gibt, das ÖROK (Örtliche Raumordnungskonzept) entweder fortzuschreiben (10 Jahre) oder zu verlängern (2 x 3 Jahre). Dies habe ihm auch der Raumplaner der Gemeinde, DI Rauch, so bestätigt. Bgm. LINDNER kann sich eine Verlängerung sehr gut vorstellen – eine Fortschreibung eher nicht.

Vbgm. KANDLER ergänzt, dass der übliche Rhythmus für eine Fortschreibung 10 Jahre ist, das aber davon abhängt, wie schnell sich eine Gemeinde entwickelt bzw. entwickeln will.

Bgm. LINDNER fährt fort und informiert, dass in den letzten 10 Jahren der Baulandverbrauch in Kolsass relativ moderat war und sowohl im gewerblichen als auch im Wohnbaubereich noch ausreichend Baulandreserven vorhanden sind. Weitere Widmungen sind derzeit nicht geplant, auch mangels öffentlichem Interesse. Vorratswidmungen sollen auf jeden Fall verhindert werden und werden derzeit von der Aufsichtsbehörde auch nicht genehmigt. Für neue Widmungen muss jedenfalls öffentliches Interesse nachgewiesen werden.

GV GOSTNER warnt, dass bei einem starken Bevölkerungswachstum (wie derzeit in der Gemeinde Weer zu beobachten) die Infrastruktureinrichtungen schnell überfordert sein könnten (KK, KG, Schule Altersheime etc.).

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig das ÖROK um weitere 3 Jahre zu verlängern.

## 13 JA Stimmen

### 8. Beschluss Mietvertrag der Brauchtumsgruppe im WIPA

Bgm. LINDNER informiert, dass die Brauchtumsgruppe bis zum März diesen Jahres im alten RAIKA-Gebäude eingemietet war. Leider wurde seitens der RAIKA der bestehende Mietvertrag gekündigt, da das Gebäude abgerissen und neu errichtet werden soll.

Die Suche nach einem Ersatzquartier hat sich nicht sehr einfach gestaltet. Es gab mittlerweile Gespräche mit einem der Betreiber des WIPA Kolsass. Die Anmietung eines circa 70m<sup>2</sup> großen Raumes wurde in Aussicht gestellt zu einem Preis von € 10,80/m<sup>2</sup>, inklusive Betriebskosten. Die Gemeinde Kolsassberg wird sich an den Mietkosten beteiligen. Dauerhaft kann sich Bgm. LINDNER eine Einmietung im WIPA nicht vorstellen, aber er findet, es ist eine passende Übergangslösung, bis sich geeignetere Räumlichkeiten finden lassen. Wichtig ist insbesondere, dass die Kündigungsbestimmungen nicht zu stark die Interessen der Mieterin beeinträchtigen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass für die Brauchtumsgruppe die Räumlichkeit im WIPA angemietet werden soll und dass die Amtsleiterin einen entsprechenden Mietvertrag erstellen soll.

## 13 JA Stimmen

### 9. Diskussion und Beschluss zu den Öffnungszeiten Recyclingplatz

GR GEISLER berichtet, dass er gemeinsam mit dem Umweltausschuss den Vorschlag für die Öffnungszeiten des Recyclingplatzes ausgearbeitet hat. Bgm. LINDNER ergänzt, dass er den Vorschlag wohl etwas vorschnell, mittels amtlicher Mitteilung, ausgeschickt hat, ohne vorher den Gemeinderat zu informieren. Er dankt, GR GEISLER für die geleistete Arbeit und kann berichten, dass die Schrankenanlage bestens funktioniert.

GR GEISLER fährt fort und berichtet von seinen Recherchen bei den umliegenden Gemeinden. Die für Kolsass festgelegten Öffnungszeiten (Mo, Do und Fr jeweils von 6 Uhr 30 bis 19 Uhr) sind im Vergleich zu den Nachbargemeinden sehr großzügig und ausgedehnt. Weiters ist es sinnvoll und wichtig, dass eine Kontrolle durch Videoüberwachung und fixe Öffnungszeiten erfolgt. Zudem gibt es beim Recyclingzentrum in Pill (alle Fraktionen) und beim Bauhof in Weer (Windeln) zusätzliche Abgabemöglichkeiten. Nochmals wird kurz über eine Öffnung am Samstag gesprochen, aber nicht weiterverfolgt.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Öffnungszeiten für den Recyclingplatz in Kolsass:

Montag,	6 Uhr 30	bis 19 Uhr
Donnerstag,	6 Uhr 30	bis 19 Uhr
Freitag,	6 Uhr 30	bis 19 Uhr

## 13 JA Stimmen

### 10. Negativbestätigung, Grundstückszusammenlegung Faller Claudia, Gp. 1284 und Gp. 1045/2

Bgm. LINDNER berichtet, dass Frau Claudia FALLER um die Ausstellung einer Negativbestätigung für eine Grundstückszusammenlegung angesucht hat. Es handelt sich um die Gp. 1045/2 und die Gp. 1284 jeweils gelegen in der KG 81010 Kolsass. Es handelt sich bei der kleineren Parzelle um eine Parkbucht, die dem größeren Grundstück einverleibt werden soll. Aus Sicht des Raumplaners spricht nichts gegen eine Vereinigung der beiden Parzellen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die gewünschte Negativbestätigung zur Grundstückszusammenlegung der Parzellen Gp. 1045/2 und Gp. 1284, jeweils KG 81010 Kolsass, ausgestellt werden soll.

## 13 JA Stimmen

### 11. Beschluss Bebauungsplan Kama, B31

Bgm. LINDNER erinnert daran, dass bereits im letzten Jahr ein Bebauungsplan bzw. ein ergänzender Bebauungsplan für die Firma KAMA diskutiert wurde. Mittlerweile sind nun auch alle notwendigen Unterlagen im Bauamt eingelangt und ein entsprechender Entwurf, B 31, des Raumplaners liegt zum Beschluss vor. Notwendig ist der Bebauungsplan, da gewisse Abstände zum Nachbargrundstück nicht eingehalten werden können.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Bebauungsplan und den ergänzenden Bebauungsplan B31 – KAMA, gemäß den Bestimmungen des § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2022 idgF, der die Gp. 1120/2 und die Gp. 1121/2, jeweils KG 81010 Kolsass, betrifft.

13 JA Stimmen

### 12. Beschluss weitere Vorgangsweise Projekt Steidl

Bgm. LINDNER berichtet, dass der Gemeindevorstand einen Termin mit Dr. Herbert Schöpf hatte zum neuen Gemeindezentrum beim Steidl. Einig ist man sich, dass zuerst ein Raum- und Funktionsprogramm erstellt werden muss und ein Gremium bestimmt werden soll, das alle wichtigen Entscheidungen vorbereitet für den Gemeinderat bzw. auch trifft. Laut Dr. Schöpf kann dieser Prozess bis in den Herbst hinein dauern und dann könnte man in einem „wettbewerblichen Dialog“ (Verfahren nach Bundes-Vergabegesetz) sich einer Projektfestlegung annähern.

GR KRUG fragt nach, ob und wenn ja, welche Teile des alten „Steidl“ als erhaltenswert gelten. Bgm. LINDNER antwortet, dass eine unabhängige Begutachtung durch DI Speckbacher ergeben hat, dass die alte Substanz nicht erhaltenswert ist und abgerissen werden kann. Vorstellbar wäre der vorsichtige Ausbau/Abtrag einzelner Gebäudeelemente (z.B. Türbogen aus Stein etc.), die dann in das neue Gebäude eingebaut werden könnten oder ein Nachbau einzelner Gebäudebestandteile. Der Rest des Gebäudes ist teilweise feucht und zudem fehlt eine Unterkellerung, was die Errichtung einer Tiefgarage fast unmöglich machen würde.

Bgm. LINDNER weist noch darauf hin, dass auch im Bereich der alten RAIKA Neubaupläne anstehen und man Synergien nutzen könnte, auch was die Platzgestaltung im Bereich Dorfplatz angeht.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig eine Zustimmung zur Durchführung eines „Wettbewerblichen Dialoges“ für das Bauvorhaben „Steidl-Objekt“ (Gemeindeamt mit wohnbauförderten Starter- und/oder betreubaren Wohnungen) und es wird zur Betreuung dieses Vergabeverfahrens der Arbeitsgemeinschaft Advokatur Dr. Herbert Schöpf, LL.M., Rechtsanwalts-GmbH und Kommunal.Infrastruktur.Finanzierung gmbh, gemäß Angebot vom 22.2.2024, der Auftrag erteilt.

13 JA Stimmen

### 13. Beschluss Freigabe Geldmittel, Bauabschnitt 3 Ausbau LWL

Bgm. LINDNER informiert, dass zum Bauabschnitt 3, Ausbau LWL, bereits eine Ausschreibung stattgefunden hat. Mittlerweile haben sich zwei Bewerber herauskristallisiert. Am Montag finden letztmalige Gespräche mit den beiden Bestbieterern der GEOalpin und Rieder statt. Im Budget wurden für diese Arbeiten € 400.000.- eingeplant. Beide Angebote liegen derzeit bereits unter dieser Summe. Die Bauarbeiten sollen zeitnah starten. GR KRUG erkundigt sich nach den Grabungsarbeiten zu den Gebäuden am Mittenfeldweg. Bgm. LINDNER erklärt, dass mit einer Fräse die LWL- Grabungen - schnell und sauber - erledigt wurden. Bis zum Wiesenhof konnten die Arbeiten bereits abgeschlossen werden.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die Geldmittel für den Bauabschnitt 3, Ausbau LWL, in der budgetierten Höhe freigegeben werden.

13 JA Stimmen

#### 14. Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit den Gemeinde Weer und Kolsassberg zu den Sprengelschulen

Bgm. LINDNER berichtet, dass es zur Zusammenarbeit mit der Gemeinde Weer im Bereich der Pflichtschulen in letzter Zeit mehrere Gesprächstermine gab. Inhaltlich ging es dabei um die Kommunikation und Art der Zusammenarbeit in den letzten Jahren, auf die aus Sicht der Gemeinde Weer zu wenig Fokus gelegt wurde. Insbesondere kritisiert wird, dass es keine jährliche Sprengelschulsitzung für die Volksschule in Kolsass gibt. Die Gemeinde Weer hingegen lädt einmal jährlich zur Mittelschulsitzung, bei der anstehende Investitionen für das kommende Jahr, Neuerungen etc. besprochen und abgesegnet werden. Bgm. LINDNER versteht, dass seitens der Gemeinde Weer eine solche Vorgangsweise auch bezüglich der Sprengelvolksschule gewünscht wird. Er betont, dass die Regeln zur Kooperation bereits in der Vergangenheit festgelegt wurden (60er Jahre) und diese selbstverständlich auch für die zukünftige, gemeinsame Zusammenarbeit weiterhin Gültigkeit haben sollen. Entsprechend soll in der gegenständlichen Sitzung ein Beschluss gefasst werden, in dem die zukünftige Zusammenarbeit näher definiert wird. Es folgt eine ausführliche Diskussion im Gemeinderat bei der man sich am Ende auf den nachfolgenden Beschluss einigen kann.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass in Zukunft zur Sprengelvolksschule in Kolsass einmal jährlich eine Sitzung mit den Sprengelgemeinden stattfinden soll (vorzugsweise am selben Tag wie die Sitzung zur Mittelschule), in der gemeinsam beraten wird zu Investition, Vorhaben und sonstige Neuigkeiten für das jeweils kommende Jahr.

13 JA Stimmen

#### 15. Antrag Befreiung Hundesteuer, Peter Schweiger

Herr Peter Schweiger hat schriftlich beantragt, dass der Wachhund auf seinem Hof, von der Hundesteuer ausgenommen werden soll. In Rücksprache mit der Finanzverwalterin hat die Amtsleitung die Bestimmungen des Hundesteuergesetzes geprüft, woraus sich ergibt, dass für Wachhunde ein reduzierter Betrag gewährt werden kann, allerdings kein gänzlicher Nachlass.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass gemäß den Bestimmungen des Tiroler Hundesteuergesetzes Herrn Peter Schweiger, da sein Hund als Wachhund qualifiziert werden kann, eine Reduktion der Hundesteuer ab 2025 gewährt wird, herabgesetzt auf einen Betrag von € 45.- jährlich.

13 JA Stimmen

#### 16. Personalthemen

Bürgermeister LINDNER ersucht die Amtsleiterin um ihre Ausführungen zu diesem Thema. AL Hauser informiert, dass es für die ausgeschriebene Stelle des Hausmeisters, Hans Agreiter geht Ende Dezember in Pension, einige interessante Bewerbungen gab. Nach einer Sitzung des Gemeindevorstands gab es eine Empfehlung die Stelle mit Herrn Werner Rast aus Terfens zu besetzen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass Herr Werner Rast im Schema p2 (genaue Beschlüsse zur Einstufung und Entlohnung werden an den Gemeindevorstand delegiert) des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 idgF, ab 02.05.2024 als Hausmeister zu besetzen.

13 JA Stimmen

#### 17. Berichte

Bgm. LINDNER berichtet, dass es einen Termin mit dem Vorstand der RAIKA gab, bei dem ein Neuentwurf für das „alte“ RAIKA-Gebäude am Kolsasser Dorfplatz vorgestellt wurde. Es soll zeitnah einen Termin geben, bei dem auch dem Gemeinderat das Projekt präsentiert werden soll.

Am Friedhof ist festzustellen, dass die bestehenden Urnennischen schon nahe an der Kapazitätsgrenze sind und daher eine Erweiterung angedacht werden sollte. Entsprechend wurden zwei Architekten mit ersten Entwürfen beauftragt. Sobald Vorschläge präsentiert werden können, informiert Bgm. LINDNER den

Gemeinderat. Ein entsprechendes Ansuchen um Förderungen für die Friedhofserweiterung wurde beim Landeshauptmann bereits vorgebracht.

Vor dem Gemeindeamt bzw. Schul- und Kinderzentrum wurde ein Behindertenparkplatz ausgewiesen. Dies war schon lange überfällig und konnte nun endlich realisiert werden. Die Arbeiten konnten größtenteils von den Gemeindemitarbeitern in Eigenregie erledigt werden.

Für die das CALEMO Taxiangebot konnte kürzlich auch Taxi-Hubi gewonnen werden. Diese Dienste können Kolsasser Jugendliche mit den Gutscheinen der Gemeinde vergünstigt nutzen.

GV LINDENTHALER stellt fest, dass der Termin für den Schikurs des Kindergartens Kolsass in diesem Jahr sehr spät eingetaktet wurde. Seiner Meinung nach wäre es wünschenswert, wenn bezüglich der Terminauswahl die ortsansässigen Kinderbetreuungseinrichtungen bevorzugt würden. GV GOSTNER meint, das wäre für das kommende Jahr jedenfalls vorgesehen.

GR WEINSEISEN erkundigt sich ob, wie in der letzten Sitzung bereits angemerkt, zumindest eine Überdachung für den ÖLI (Leergebinde) am Wertstoffsammelplatz angedacht werden könnte.

GR MADER berichtet, dass im Jugendzentrum im Feber 126 Jugendliche an den Betreuungstagen gezählt wurden – davon 21 Mädchen. Bei einem runden Tisch sprechen die Verantwortlichen des Jugendzentrums mit den hiesigen Vereinen und wollen sich über mögliche Zusammenarbeiten austauschen. Es wurde auch ein mögliches Datum für ein Eröffnungsfest am 15.06.2024 ins Auge gefasst. Weiters sind in diesem Jahr Workshops geplant z.B. zu den Themen Alkohol, Suchtmittelmissbrauch, Sex... Bezüglich der Stellenausschreibung im Jugendzentrum gab es einige interessante Bewerbungen.

GV GOSTNER informiert, dass für die Kinderbetreuung in Tirol Modellregionen festgelegt wurden. Viele Informationen hierzu kamen vom Land Tirol noch nicht. Seiner Ansicht nach ist die Region Rettenberg für diese Modellregion eher beratend tätig.

#### 18. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Es gibt keine weiteren Anfragen oder Anträge.

Ende der Sitzung: 21 Uhr 40

Protokollführer(in)

---

Vorsitzender

---

Weiteres Mitglied

---

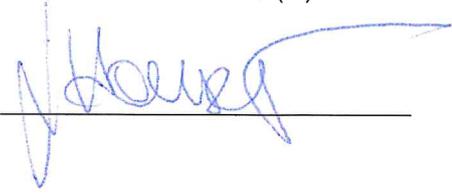
Weiteres Mitglied

---

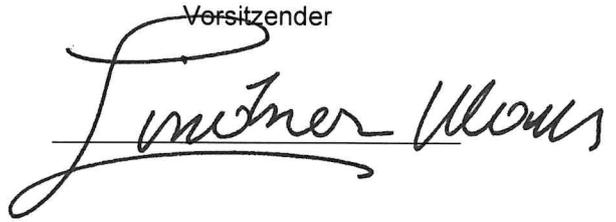
Angeschlagen am: \_\_\_\_\_

Abgenommen am: \_\_\_\_\_

Protokollführer(in)



Vorsitzender



Weiteres Mitglied

\_\_\_\_\_

Weiteres Mitglied

\_\_\_\_\_

Angeschlagen am: 22. 04. 2024

Abgenommen am: 07. 05. 2024